

WUBU



KETCHUP

2025



LOSKARN
LECKER.BÄCKER.

Bamberger Brotbackkunst

wir lieben backen



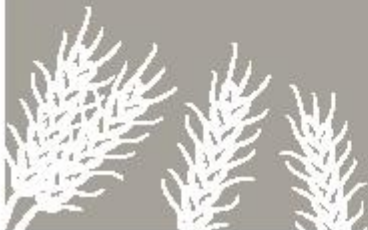
loskarn.baeckerel



BaeckerelLoskarn



baeckerei-loskarn.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Paul Maar	5
Das ist Paul Maar – ein Steckbrief.....	5
„Samsel“ - Suchsel.....	6
Interview mit Paul Maar	7
Stolperlesesätze.....	9
Teekesselchen.....	10
Lesecke: „Eine Woche voller Samstage“	11
Lesecke: „Die Kuh Gloria“	12
Paul Maar Logical.....	13
Da lach ich mich kaputt	14
Versteckte Tiere.....	15
Sams – Führung in Bamberg.....	16
Die Sams-Schauspielerin Christine Urspruch.....	18
Lesecke: „Der Galimat“	19
„Lud“ und wir	20
Das Leiterspiel	22
Ketchup liest... ..	24
Fehlersuchbild.....	26
Lesecke: „Lippels Traum“.....	27
Das Quiz zur Zeitung	28
Aus den Klassen.....	29
Kino mit Fuchs und Hase.....	29
Besuch bei Bosch	30
Ein Ort voller Geschichten.....	31
Adventszauber.....	32
In der Konzerthalle.....	33
Manchmal gibt es schwarze Tage	34
Umzug in das neue Klassenzimmer	35
Strom - Entdeckungsreise	36
Sporttag der (Trend-)Sportarten.....	37
Klassenfotos	38
Unser Förderverein	40
Lösungen der Rätsel.....	41

Vorwort

Hallo liebe Wunderburgerinnen und Wunderburger,

dieses Jahr ist unsere Schülerzeitung wieder einmal **kreativ**, **einfach total cool**, **humorvoll** und **unglaublich spannend**, kurz: **Ketchup!** Wir haben für euch ein ganz besonderes Thema herausgesucht, nämlich „Paul Maar“.

Paul Maar ist ein sehr berühmter Schriftsteller und außerdem der Erfinder des frechen und vorlauten Sams.



Er wohnt in Bamberg. Wir waren für euch bei einer Samsführung über den ersten Samsfilm dabei und haben den Autor persönlich interviewt. Dabei hat er uns unter anderem erzählt, warum er das Sams geschrieben hat. Außerdem durften wir Christine Urspruch kennenlernen. Sie ist die Schauspielerin, die das Sams gespielt hat.

Bestimmt erinnert ihr euch noch an den Malwettbewerb mit dem Thema „Paul Maar“. Wir sagen noch einmal vielen Dank, dass ihr uns so viele tolle, schöne und farbenfrohe Bilder gemalt habt. Viele davon findet ihr in der Künstlergalerie.

Und jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, Lachen und Blättern in der neuen Ausgabe unserer Schülerzeitung.

Euer Redaktionsteam Leonie, Mia, Paula, Arne, Frederik, Leopold und Luis.

REWE
SEELMANN
DEIN MARKT

Kapellenstraße 6
96050 Bamberg

Tel.: 0951-91727427
Fax: 0951-91727428

E-Mail: anja.seelmann@rewe-kaufleute.com



Paul Maar

Das ist Paul Maar – ein Steckbrief

Paul Maar ist ein 87 Jahre alter Mann, geboren am 13. Dezember im Jahr 1937 in Schweinfurt.

Er hat drei Kinder und eine Frau namens Nele Maar. Sie wohnen zusammen in Bamberg. Paul Maar ging in das Alexander von Humboldt Gymnasium in Schweinfurt. Anschließend machte er ein Studium in Malerei und Kunstgeschichte. Dann war er einige Jahre Lehrer an einem Gymnasium, wo er Kunst unterrichtete.



1968 schrieb er sein erstes Kinderbuch „Der tätowierte Hund“. Bis heute sind es über dreißig Bücher geworden, mit denen er etliche Preise gewonnen hat, wie z.B. den deutschen Vorlesepreis. Es gibt sogar einen Kindergarten und zahlreiche Schulen, die nach ihm benannt sind. Berühmt wurde er durch die Erfindung des „Sams“.

Künstlergalerie



Der tätowierte Hund von Elessa, 1c



Das Sams von Hà Anh, 3c



Lippels Traum von Hannah, 3b



Die Geschichte vom Esel von Linus, 4c

„Samsel“ - Suchsel

Wir haben zehn Wörter zum Buch „Sams“ in diesem Gitterrätsel von links nach rechts oder von oben nach unten versteckt. Bestimmt findest du

Flossen – Taschenbier – Reimen – Wunschpunkt – Maar – Rotkohl – Mon – Sams – Martin – Knackwurst.

N	A	W	U	S	R	X	T	M	P	O
R	O	U	B	S	A	M	S	F	L	M
O	T	N	W	G	Z	O	U	V	R	A
T	A	S	C	H	E	N	B	I	E	R
K	H	C	S	A	M	R	D	F	I	T
O	L	H	K	M	S	A	Z	E	M	I
H	S	P	F	F	L	O	S	S	E	N
L	J	U	M	C	M	A	S	Y	N	I
I	K	N	A	C	K	W	U	R	S	T
U	G	K	A	R	S	D	M	O	P	E
H	C	T	R	U	B	P	G	T	A	I



Interview mit Paul Maar

Wann haben Sie herausgefunden, dass Sie Schriftsteller werden wollen?

Paul Maar: Ich habe in der Schule schon gerne Geschichten geschrieben. Danach war ich zwar erst auf einer Kunstakademie, habe zu der Zeit aber schon Geschichten geschrieben, allerdings für Erwachsene. Als ich 1968 mein erstes Buch „Der tätowierte Hund“ geschrieben habe, wusste ich, dass ich damit weitermachen möchte.



Wer war Ihr Vorbild als Schriftsteller?

Paul Maar: Kinderbücher habe ich früher selber wenig gelesen. Ausnahme war „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren.

Was ist das spannendste an Ihrem Beruf?

Paul Maar: Diese Frage müssen eigentlich die Leser beantworten. Ich bekomme viele Briefe von Kindern, die mir schreiben, dass die Reime des Sams am witzigsten sind. So etwas wie „Zähneputzen ist von Nutzen, weil die Zähne sonst verschmutzen“. Der Spruch hängt sogar in einer Zahnarztpraxis an der Wand.

Wie kamen Sie auf die Idee das Sams zu schreiben?

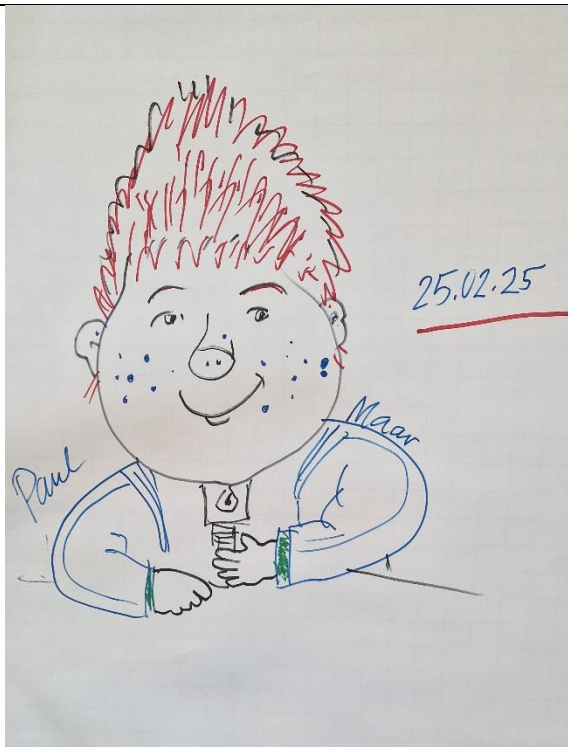
Paul Maar: Das ist eine lange Geschichte. Ich habe ein Theaterstück geschrieben, das heißt „Der König in der Kiste“. Darin handelt eine kleine Szene vom gefräßigen Sams, das am Samstag kommt und alles auffrisst. Der Regisseur wollte die Szene aber nicht im Theaterstück haben und so verschwand sie bei mir in einer Schublade. Erst einige Zeit später erinnerte ich mich wieder daran und dachte, dass das eigentlich doch eine schöne Idee ist mit dem Sams am Samstag und dass am Sonntag die Sonne scheint und so weiter. Und so entstand das Sams-Buch.

Außerdem habe ich zum frechen Sams den schüchternen Herrn Taschenbier erfunden, der ein bisschen so ist, wie ich selber. Denn ich hatte einen sehr sehr strengen Vater. Wenn er von der Arbeit kam und etwas nicht so gut geklappt hat, hat man sehr schnell eine Ohrfeige gekriegt. Da habe ich gelernt, mich still und unauffällig zu verhalten.



Wie erfinden Sie die Namen der Personen in Ihren Büchern?

Paul Maar: Ich habe eine lange Liste, die geht über zwei Seiten, da sammel ich diese Namen. Manchmal gehe ich sogar über alte Friedhöfe und sehe mir die Grabsteine an. Da entdecke ich dann schöne alte Namen wie „Lichtblau“. Manchmal schlagen mir Kinder in ihren Briefen auch Namen vor. Zuletzt war es „Schimmelpfennig“.



Was wollten Sie als Kind werden?

Paul Maar: Ich wollte früher Maler werden und male auch die Bilder in meinen Büchern heute noch selber.

Wenn Sie eine Superkraft hätten, welche würden Sie sich wünschen?

Paul Maar: Ich würde gerne fliegen können und finde es toll, den Vögeln dabei zuzusehen.

War es eine bewusste Entscheidung, dass das Sams weder weiblich noch männlich ist?

Paul Maar: Ja, es sollte DAS Sams sein. Wenn es ein Junge wäre, würde es den Mädchen nicht so gut gefallen und umgekehrt genauso. Wäre es weiblich, würden die Jungen sagen, dass es eine Mädchengeschichte ist.

Wenn Sie einen Wunschpunkt frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Paul Maar (lacht): Egal, welcher Zeitung ich ein Interview gebe, fast immer kommt am Ende diese Frage, deswegen würde ich mir wünschen, dass mir diese Frage nicht mehr gestellt werden würde, weil ich darauf keine Antwort weiß.

Schreiben Sie noch ein Sams-Buch?

Paul Maar: Ich habe gerade angefangen, noch eins zu schreiben. Es heißt „Das Sams spielt Fußball“. Dabei wünscht sich das Sams vom Über-Sams eine supertolle Schusskraft. Dann schießt es nach dem Anstoß von der Mittellinie so stark, dass der Ball das gegnerische Tornetz zerreißt.

DIREKTVERKAUF **BADEMODEN**
Utzmann Design

Gutschein 5,-
 bei einem Einkauf ab 30 €

UTZMANN Bademoden

Nürnberger Straße 108k · **Bamberg** · Telefon 09 51/2 73 64
 Bahnhofstraße 64 · **Bad Staffelstein** · Telefon 0 95 73/23 54 68

Stolperlesesätze

Es ist immer nur ein Satz richtig. Lies genau und kreise den richtigen Satz ein!

Das Sams hat blaue Punkte.

Das Sams hat graue Punkte.

Das Sams hat klaue Punkte.

Das Heft ist über Paul Haar.

Das Heft ist über Paul Maar.

Das Heft ist über Paul Meer.



Montags kommt Herr Mond.

Montags kommt Herr Mont.

Montags kommt Herr Mon.

Paul Maar schreit tolle Bücher.

Paul Maar schreibt volle Bücher.

Paul Maar schreibt tolle Bücher.



Herr Bello und das blaue Wunder.

Frau Bello und das blaue Wunder.

Der Bello und das blaue Wunder.

Lippel räumt wieder.

Lippel träumt wieder.

Lippel träumt Lieder.



Das Sams isst Schnappwürste.

Das Sams isst Knackwürste.

Das Samst isst Kackwürste.

Teekesselchen

Als Paul Maar ein Kind war, herrschte noch Krieg in Deutschland. Nachdem dieser vorüber war, traf der kleine Paul zum ersten Mal einen Soldaten, der englisch sprach. Er überreichte ihm eine Tafel Schokolade. So etwas hatte Paul Maar noch nie zuvor gesehen.

Seine Oma nahm ihm die Schokolade wieder weg und wollte sie dem Soldaten zurückgeben. „Die ist bestimmt vergiftet“, sagte sie.

Der Soldat wunderte sich und dachte sich, dass die Oma die Schokolade bezahlen möchte, aber kein Geld hat. Deshalb lächelte er und sagte: „It's a gift!“

Pauls Oma war fassungslos und sagte: „Er gibt's auch noch zu!“

„Gift“ ist ein englisches Wort und heißt übersetzt „Geschenk“.

Wenn ein Wort zwei verschiedene Bedeutungen hat, nennt man das ein Teekesselchen. Wir haben uns welche für euch ausgedacht. Kommt ihr drauf, was gemeint ist?

Man findet es im Wald und man kann darauf schreiben.

Du kannst es essen und es leuchtet an der Decke.

Du kannst dich hinten anstellen und es ist ein gefährliches Tier.

Er legt die größten Eier auf der Welt und es sind viele blühenden Blumen.

Man hebt dort Geld ab und man kann darauf sitzen.

Es ist ein kleines, graues Tier und es liegt neben dem Computer.

Es ist ein Sternzeichen und du kannst Sachen damit wiegen.

Es ist ein kleiner Vogel, der nicht fliegen kann und ein grünes Obst.

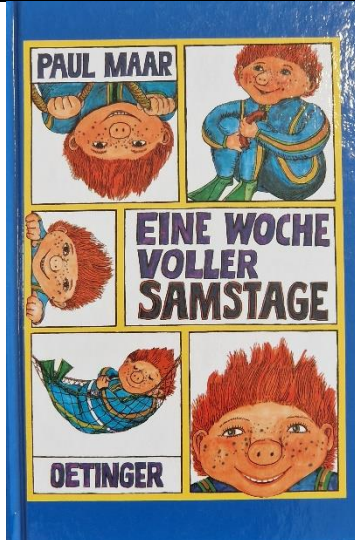
Als Paul Maar bei uns zu Besuch war, erzählte er von einem weiteren lustigen Teekesselchen: „**Wenn man meinen Namen Maar bei Google sucht, kommt als erster Treffer, dass Maar ein Kratersee ist, der nach einem Vulkanausbruch entstanden ist.**“

Die Lösungen für unsere Teekesselchen lauten: Blatt, Birne, Schlange, Strauß, Bank, Maus, Waage, Kiwi (das war schwierig, oder?)

Leseecke: „Eine Woche voller Samstage“

Der ruhige Zeitgenosse Herr Taschenbier wohnt bei seiner Vermieterin Frau Rotkohl. Er ist schüchtern und ängstlich. Eines Tages begegnet ihm ein seltsames Wesen: das Sams.

Das Sams ist furchtlos, frech und respektlos. Es ist vorlaut und hat eine markante Schweinenase. Herrn Taschenbier sind in der Woche bereits komische Dinge passiert. Am Sonntag schien die Sonne, am Montag kam sein Schulfreund Herr Mon zu Besuch, am Dienstag hatte er Dienst, am Mittwoch war Mitte der Woche, am Donnerstag hat es gedonnert und am Freitag hatte er frei. Heute ist Samstag, daher nennt er das Wesen „Sams“.



Das Sams erklärt Herrn Taschenbier, dass es jetzt bei ihm leben würde. Es stellt sein Leben auf den Kopf, denn das Sams hat Wunschkpunkte, mit denen es Wünsche erfüllen kann. Herr Taschenbier versteht dies zunächst nicht richtig, so dass es zu mehreren komischen Situationen kommt. Manchmal bringen die Wunschkpunkte auch Ärger, zum Beispiel als sich Herr Taschenbier wünschte, dass seine Vermieterin Frau Rotkohl auf einem Schrank sitzen sollte, weil sie nie mit ihm zufrieden war. Aber Herr Taschenbier gewöhnt sich schnell an das Sams.

Das lustige Buch ist für Kinder zum Selbstlesen geeignet oder aber auch zum Vorlesen durch die Eltern. Mit seiner witzigen und unkomplizierten Art veranschaulicht das Sams, dass jeder einzigartig und individuell ist und dies auch gerne zeigen darf.



**TANZ
WERKSTATT**
Stätte für Zeitgenössischen Tanz

Nürnberger Str. 108k
96050 Bamberg
Tel/Fax 0951-24603



Leseecke: „Die Kuh Gloria“

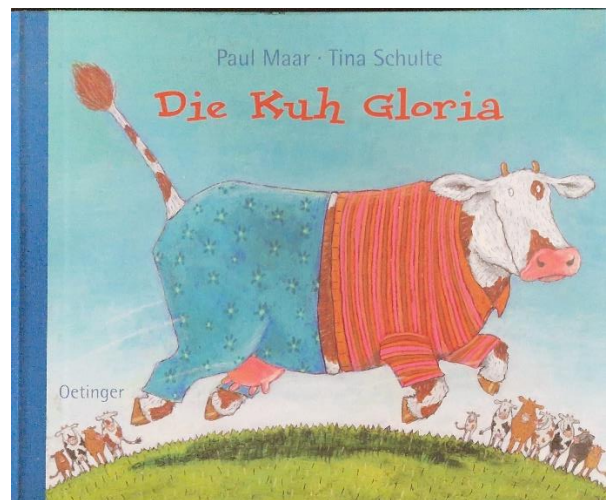
In dem Buch geht es darum, dass eine Kuh viel stämmiger, also viel dicker, ist, als die anderen.

Alle Kühe werden Milchkühe, aber sie will etwas Besonderes werden – und zwar Sängerin. Ihr Gesang ist aber so schrecklich, dass sie plötzlich Tänzerin werden will. Aber dafür ist sie zu schwer.

Also wandert sie in das Nilpferdland aus und tanzt dort. Am nächsten Tag steht in der Zeitung, dass es ein toller Auftritt war, weil sie im Vergleich zu den anderen Nilpferden sehr leicht aussah und toll getanzt hat.

So hat die Kuh endlich ihren Platz gefunden und das erreicht, was sie sich gewünscht hat.

Es ist ein schönes Buch, das Kinder ermutigt, nie aufzugeben.



Künstlergalerie



Der Galimat von Feben, 3b



Ganaxa von Luis, 4a



Das Sams von Hannah, 4a

Paul Maar Logical

Paul Maar hat viele Bücher geschrieben. In diesem logischen Rätsel lernst du vier davon kennen. Lies die Hinweise genau. Bestimmt gelingt es dir dann, die Tabelle vollständig und richtig auszufüllen.

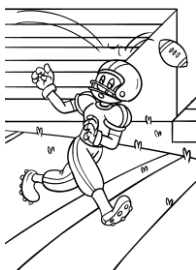
	1	2	3	4
Titel				
Person				
Ort				
Gegenstand				

1	<i>Arslan</i> spielt in der Geschichte <i>Lippels Traum</i> .
2	In einem <i>Einkaufsladen</i> spielt die Geschichte von <i>Muhar</i> .
3	<i>Herr Bello</i> ist der Titel einer Geschichte.
4	<i>Der Galimat</i> ist das erste Buch.
5	Die Geschichte, die im <i>Kinderzimmer</i> spielt und in der eine <i>Pille</i> vorkommt, liegt links von der, in der ein <i>Saft</i> getrunken wird.
6	Das Buch rechts vom <i>Galimat</i> spielt in einer <i>Apotheke</i> .
7	Zwischen der Geschichte, in der es um einen <i>Gürtel</i> und ein <i>Sitzkissen</i> geht und der, in dem ein <i>Saft</i> eine Rolle spielt, heißt die Hauptperson <i>Arslan</i> .
8	Max taucht neben der Geschichte auf, die in einem <i>Klassenzimmer</i> spielt.
9	<i>Der Gürtel</i> und das <i>Sitzkissen</i> sind nicht neben der Geschichte, in der eine <i>Apotheke</i> vorkommt.
10	Die Geschichte <i>Der verborgene Schatz</i> ist rechts von der mit dem Gegenstand <i>Buch</i> .

Frage: In welcher Geschichte ist Jim die Hauptperson?

Antwort: _____

Da lach ich mich kaputt

Wovon träumt eine Katze nach einem langen Training? Vom Muskelkater!		Zwei Tomaten gehen über die Straße. Eine wird überfahren. Sagt die andere: „Los, Ketchup, gehen wir weiter!“
	Frau Müller: „Warum heißt unsere Sprache eigentlich Muttersprache?“ Johannes antwortet: „Weil der Vater nie zu Wort kommt.“	
Was ist eine Erdbeere? Eine Kirsche mit Gänsehaut!	 Ingos Vater kommt vom Elternsprechtag wieder: „Dein Lehrer macht sich wirklich Sorgen um deine Noten.“ Darauf Ingo: „Ach Papa, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an.“	
Ingo zu Berti auf dem Schulhof: „Ich muss heute Nachmittag zum Arzt, aber ich habe gar keine Lust.“ Darauf Berti: „Sag doch einfach, du bist krank!“		
Die Zahl 8 und die Zahl 0 treffen sich. Da sagt die 0 zur 8: „Oh, schicker Gürtel.“		Wie nennt man einen Käfer mit Fieber? Glühwürmchen
Ein älterer Herr mit grauen Haaren zeigt beim Einsteigen in den Bus ein Schülerticket vor. „Guter Mann, das ist ein Schülerticket“, schimpft der Busfahrer. „Da sehen Sie mal, wie lange ich auf den Bus warten musste“, erwidert der Mann.		

Versteckte Tiere

In seinem Buch „Kakadu und Kukuda“ hat Paul Maar „Versteckte Tiere“ erfunden. In jedem Wort versteckt sich hier ein Tier.

Beispiel: In dem Wort „STROMAUSFALL“ versteckt sich die „MAUS“ – STROM**MAUS**FALL

Findest du unsere versteckten Tiere?

ACHTUNG: In einem Wort haben sich gleich zwei Tiere versteckt!

Die Lösung findest du auf Seite 41.

EIGELB

DREHEN

EINHUNDERT

SEGELFLIEGER

ERSCHAFFEN

NADELWALD

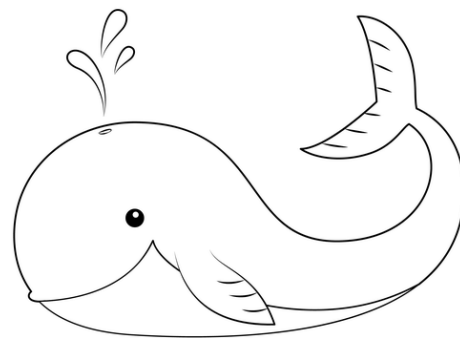
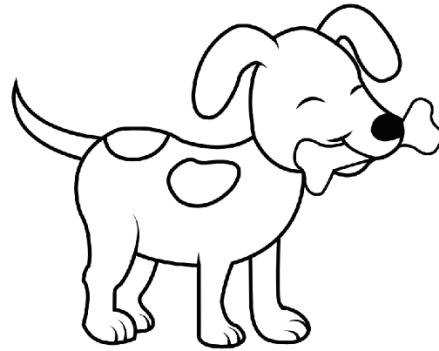
KINOSAAL

SCHLAFPHASE

LESELAMPE

APPLAUS

STAUBENTWICKLUNG



Ideen für Morgen

Andreas Triffo



Meine Leistungen

- Erstellung von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- Energieberatung
- Sanierungs- und Modernisierungskonzepte

Andreas Triffo

Energiefachberater
Ehrenamtlicher Stadtrat

Boveristraße 14f
96050 Bamberg
Tel.: 0951/14281
ideenfuermorgen@t-online.de



Sams – Führung in Bamberg

Das Sams ist aus Bamberg nicht mehr wegzudenken. Auch der erste Sams-Film wurde hier im Jahr 2000 gedreht.

Aber Achtung: Nicht alle Szenen wurden in Bamberg gefilmt. Manche in Ortschaften im Landkreis, andere ganz weit weg, wie die einsame Insel auf Mallorca oder in so genannten Filmstudios, wie z.B. die Regenschirmtestfirma auf dem Gelände des Glaskontor am Ulanenpark, gleich um die Ecke der Wunderburgschule.



Das gibt es heute gar nicht mehr, denn dort stehen heute Wohngebäude, REWE, Apotheke und die Wunderkugel.

Die Sams-Kennerin und Stadtführerin Maria Wunderlich zeigte uns die Drehorte des ersten Sams-Films in der Innenstadt von Bamberg und verriet uns Hintergründe, Filmtricks und Näheres über Paul Maar.



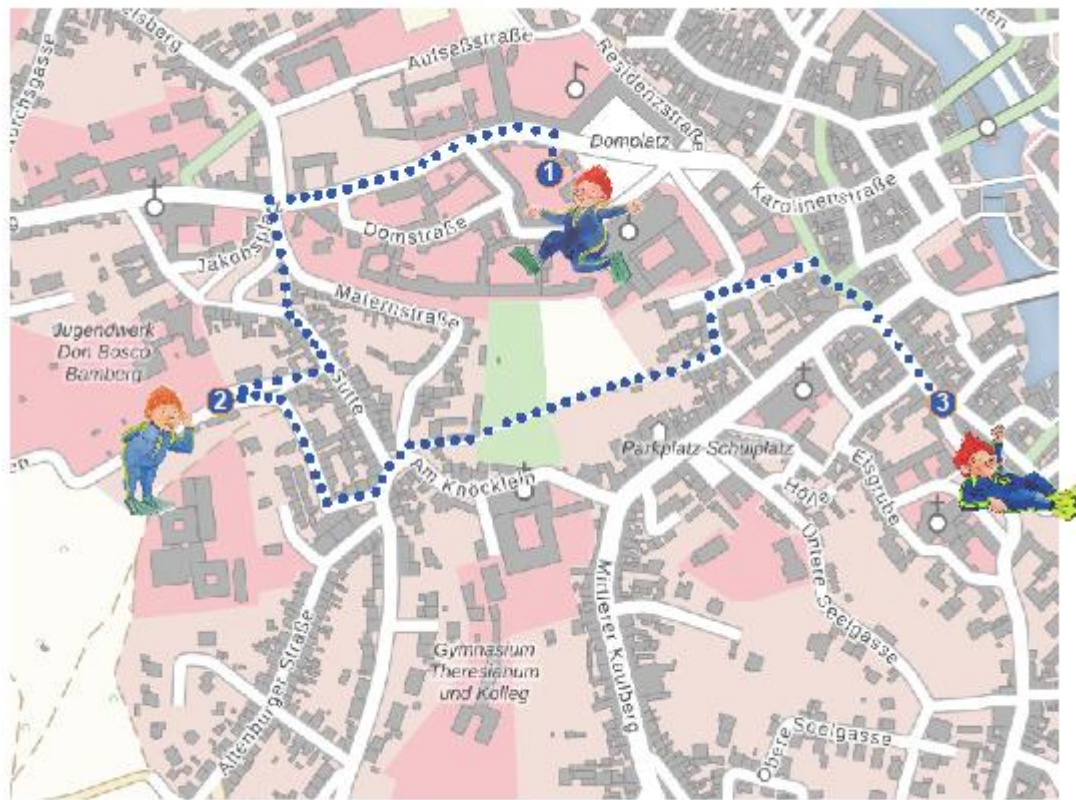
Wir starteten in der Alten Hofhaltung (Bild oben), wo das Sams im Film das erste Mal auftaucht. Hier war der Marktplatz, auf dem Herr Taschenbier seine Samstags-Einkäufe erledigte. Dann ging es weiter in den Teufelsgraben (Bild links). An der Stelle, wo dieser auf die Gartenstraße trifft, begegneten sich Herr Taschenbier und Herr Mon, um gemeinsam ins Schwimmbad zu gehen.

Die Kulisse hat den „Drehortsuchern“, die nach geeigneten Orten für Filmszenen suchen, besonders gut gefallen, weil man einen tollen Blick auf den weltberühmten Bamberger Dom hat. Die dritte Station war das Taschenbierhaus (Bild unten) in der Judenstraße. Hier wurde nur von außen gefilmt, wie z.B. der Eisbär aus dem Haus rennt. Die Szenen innen, wie z.B. das Sams auf dem Schrank sitzt, weil Herr Taschenbier sich „verwünscht“ hat, sind in Filmstudios entstanden.

Maria Wunderlich hat auch erzählt, dass Paul Maar früher von seinem Vater öfter geschlagen wurde. Er wollte ihm daher nie einen Grund geben, ihn zu schlagen und hat sich oft versteckt bzw. unauffällig verhalten – genau wie Herr Taschenbier.

Die Sams-Tour hat viel Spaß gemacht und ist unbedingt zu empfehlen! Oder schaut einfach mal den Sams-Film an und versucht die Drehorte in der Stadt wiederzuerkennen.

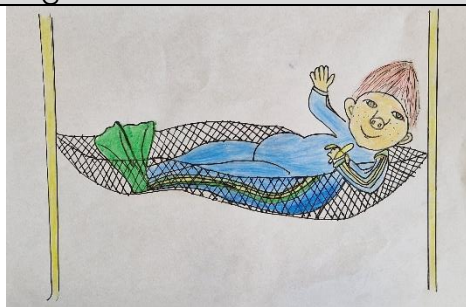




Auf diesem Stadtplan kannst du sehen, welchen Weg wir bei der Sams-Führung gelaufen sind:

- 1) Alte Hofhaltung
- 2) Teufelsgraben
- 3) Judenstraße

Künstlergalerie



Das Sams von Luise, 4a



Das kleine Känguru von Mihaela, 3b

Die Sams-Schauspielerin Christine Urspruch



Sams-Schauspielerin Christine Urspruch stand uns in einem Video-Interview Rede und Antwort.

Wenn ihr wissen wollt, welchen Wunschpunkt sie im echten Leben einlösen würde, wie viele Knackwürste sie beim Drehen des Films essen musste, ob sie selbst tauchen kann und was sie an einem ganz gewöhnlichen Samstag unternimmt, dann schaut euch das Video an.

anpfiff.info

DAS LOKALE
FUSSBALLPORTAL
FÜR FRANKEN

SPIELBERICHTE TOPSPIELE
REPORTAGEN INTERVIEWS
STATISTIKEN VIDEOS
FOTOSTRECKEN

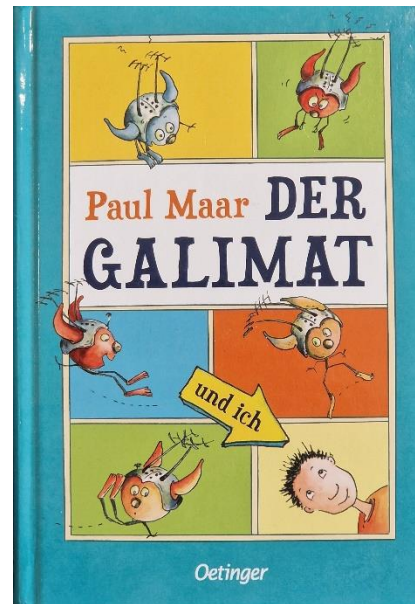
JETZT GRATIS TESTEN!

www.anpfiff.info    www.facebook.com/anpfiff

Leseecke: „Der Galimat“

In dem Buch geht es um den Jungen Jim Brown, der 10 Jahre alt ist. Er wollte immer erwachsen werden. Seine Eltern sind schon gestorben, deswegen wohnt er bei seinem Onkel Hans-Gert und seiner Tante Larissa. Sein Onkel wollte immer, dass er bei „Superwischer“, dem Quiz, bei dem man eine Million Euro gewinnen kann, mitmacht. Dafür muss Jim jeden Tag im Lexikon schwierige Wörter auswendig lernen.

Eines Nachts kam ein kleines, kugelförmiges Wesen mit Antennen auf dem Kopf zu Jim ins Zimmer. Das war der Galimat. Er war elektrisch geladen und konnte Sachen materialisieren, das heißt er kann Dinge erschaffen oder unsichtbar machen.



Der Galimat und Jim erleben viele spannende und aufregende Abenteuer. Dabei verliebt Jim sich in seine nette, etwas mollige Freundin Rebekka. Ob sie immer Freunde bleiben oder ob Jim das Superquiz gewinnt, erfahrt ihr im Buch „Der Galimat“ von Paul Maar.

Von Juliana, Johan und Jonas, Klasse 3b

Künstlergalerie



Das Sams mit Herrn Taschenbier von Leonie, 4b



Der tätowierte Hund von Omar, 1c

„Lud“ und wir

Paul Maars bester Freund in der Grundschule hieß Ludwig. Er nannte ihn immer „Lud“, damit er nicht der einzige Junge mit einem einsilbigen Vornamen war.

Hier stehen die Vornamen von allen Kindern aus der Wunderburgschule – sortiert nach Silben.

Eine Silbe			
Mats (1a)	Gheiss (1b)	Ben (1b)	Mats (1b)
Franz (1c)	Lenn (2b)	Dwayne (2b)	Ben (3a)
Kim (3b)	Tom (3c)	Paul (3c)	Bach (4b)
Ben (4c)	Paul (4c)	Dean (4c)	

Zwei Silben			
Ana (1a)	Leni (1a)	Lena (1a)	Maya (1a)
Noel (1a)	Noar (1a)	Enkhlen (1a)	Emil (1a)
Stefan (1a)	Tammo (1a)	Bernard (1a)	Leon (1a)
Dion (1a)	Daniil (1a)	Mayar (1b)	Ajwa (1b)
Emil (1b)	Joshua (1b)	Bennet (1b)	Jakob (1b)
Jella (1b)	Phanuel (1b)	Arthur (1b)	Marie (1b)
Hanna (1b)	Moritz (1c)	Anna (1c)	Laia (1c)
Andi (1c)	Omar (1c)	Noah (1c)	Jonah (1c)
Sophie (1c)	Zoki (1c)	Jonas (2a)	Sonja (2a)
Ruben (2a)	Yusuf (2a)	Mina (2a)	Ada (2a)
Enni (2a)	Jamie (2a)	Chloe (2a)	Linda (2a)
Martha (2a)	Luis (2a)	Nahui (2a)	Paula (2a)
Lamis (2b)	Ahmet (2b)	Ida (2b)	Oona (2b)
Dennis (2b)	Levi (2b)	Josie (2b)	Tyler (2b)
Aaron (2b)	Ava (2b)	Xaver (2b)	Ava (2b)
Emma (2b)	Yusuf (2b)	Jana (2b)	Felix (3a)
Sdra (2b)	Henrik (3a)	Noah (3a)	Philipp (3a)
Collin (3a)	Nicklas (3a)	Ejna (3a)	Yvonne (3a)
Lily (3a)	Armen (3b)	Yannis (3b)	Rahaf (3b)
Erik (3b)	Mattias (3b)	Jonas (3b)	Theo (3b)
David (3b)	Hannah (3b)	Marie (3b)	Feben (3b)
Johan (3b)	Klajdi (3b)	Loenz (3b)	David (3b)
Berkay (3b)	Yousef (3c)	Hannah (3c)	Timur (3c)
Lukas (3c)	Mila (3c)	Jorik (3c)	Theo (3c)
Theo (3c)	Henning (3c)	Ha Anh (3c)	Lisa (3c)
Emil (4a)	Luis (4a)	Ates (4a)	Lazar (4a)
Hannah (4a)	Ilya (4a)	Paula (4a)	Anton (4a)
Lia (4a)	Courtney (4a)	Farah (4a)	Marie (4a)
Colin (4a)	Toni (4b)	Mila (4b)	Oscar (4b)
David (4b)	Lina (4b)	Roman (4b)	Farhan (4b)
Mia (4b)	Nelli (4b)	Georg (4b)	Ali (4b)
Yalda (4b)	Lara (4b)	Maxime (4b)	David (4b)
Behlül (4b)	Emre (4b)	Suhayb (4b)	Jamie (4c)
Hazal (4c)	Linus (4c)	Marcel (4c)	Miray (4c)
Lisa (4c)	Arne (4c)	Marko (4c)	Nazret (4c)
Noel (4c)	Luca (4c)	Erik (4c)	Jasmine (4c)

Drei Silben			
Yahia (1a)	Nefeli (1a)	Pauline (1a)	Mohamad (1b)
Mustafa (1b)	Mariam (1c)	Daniel (1c)	Valentin (1c)
Diana (1c)	Rosalie (1c)	Elessa (1c)	Theresa (2a)
Sophia (2a)	Frowine (2a)	Alisa (2a)	Kilian (2a)
Suliman (2b)	Maria (2b)	Fiona (2b)	Florijan (2b)
Mateo (2b)	Marlene (3a)	Frederick (3a)	Tymofii (3a)
Daria (3a)	Jonathan (3a)	Mykhailo (3a)	Louisa (3a)
Tuana (3b)	Florentin (3b)	Leonie (3c)	Matthias (3c)
Emily (3c)	Varvara (3c)	Elias (3c)	Luise (4a)
Joana (4a)	Emily (4a)	Fabian (4b)	Leonie (4b)
Mohammad (4b)	Leopold (4b)	Pauline (4c)	Frederick (4c)
Sophia (4c)	Elias (4c)	Ramona (4c)	Salome (4c)
Matiullah (4b)			

Vier Silben			
Alexander (1a)	Natalia (1b)	Nathanael (1c)	Alexander (1c)
Amalia (2a)	Emilio (2a)	Alexander (3a)	Genoveva (3a)
Madalina (3a)	Alessia (2a)	Juliana (3b)	Mihaela (3b)
Liliana (3c)	Emilio (3c)	Victoria (4a)	Emilia (4c)

Fünf Silben			
Mariangelin (3c)			

Künstlergalerie			
			
Das Sams und Herr Bello von Paula, 4a		Das Sams mit Herrn Taschenbier von Louisa, 3a	
			
Das Sams und Herr Bello von Sonja, 2a		Das Sams von Lara, 4b	

Das Leiterspiel

Spielanleitung:

Du brauchst

- Für jeden Mitspieler einen farbigen Spielstein und einen Würfel.

Regeln

- Der jüngste Spieler beginnt
- Wenn du auf ein Feld kommst, auf dem schon eine andere Figur steht, darfst du schmeißen. Die andere Figur muss dann eine Zeile nach unten rutschen (z.B. von Feld 48 auf Feld 31).
- Um zu gewinnen, musst du das Ziel mit der genau richtigen Augenzahl erreichen. Schaffst du das nicht, musst du auf deinem Feld stehenbleiben.

Spezialfelder

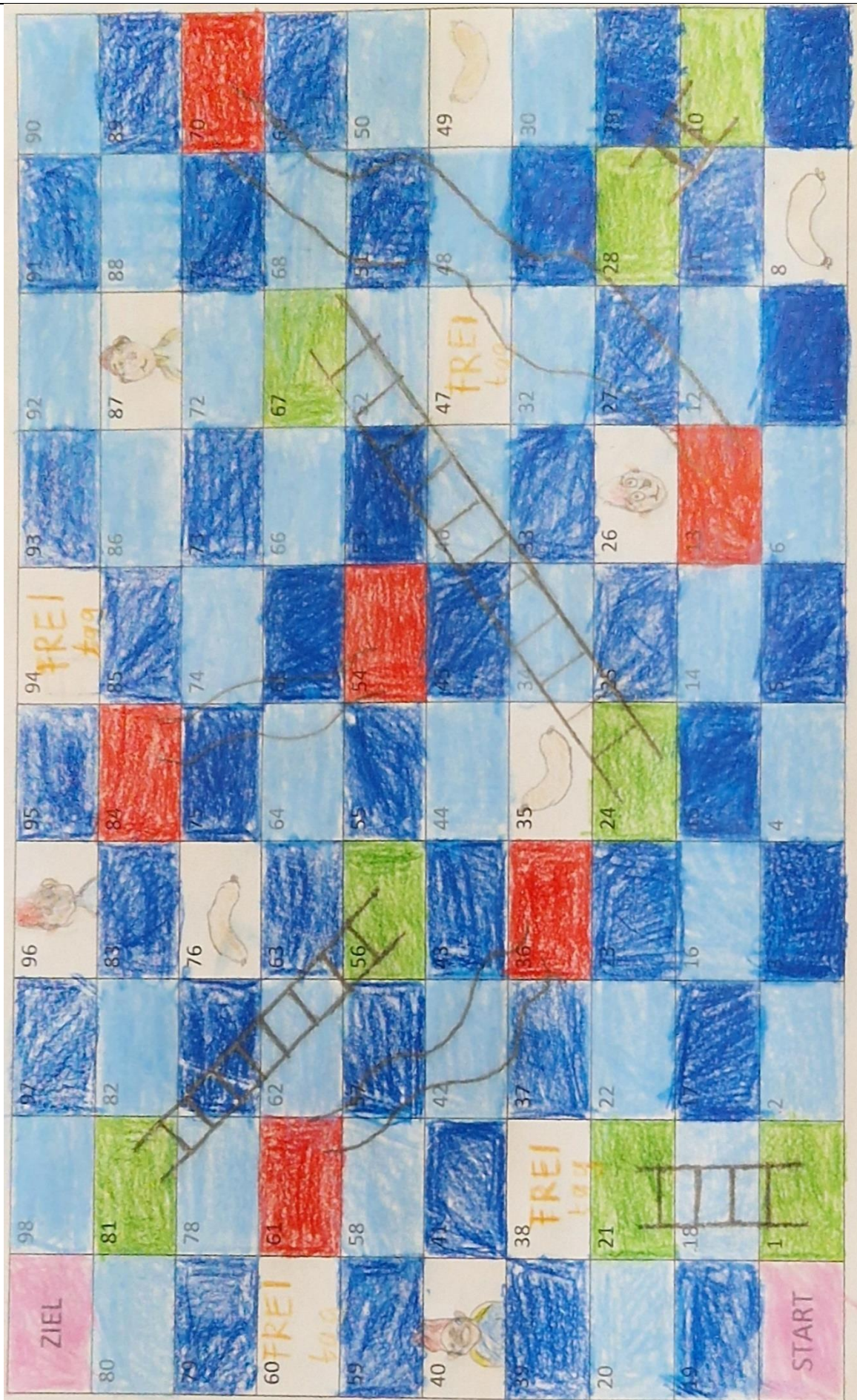
- Leiterfeld: Du darfst nach oben klettern (z.B. von 24 auf 67).
- Rutsche: Du rutschst immer nach unten (z.B. von 84 auf 54).
- Knackwurst: Du darfst noch einmal würfeln.
- Sams: Du darfst mit einem Spieler deiner Wahl den Platz tauschen.
- FREitag: Du hast frei und musst einmal aussetzen.



GREIFF • STORE

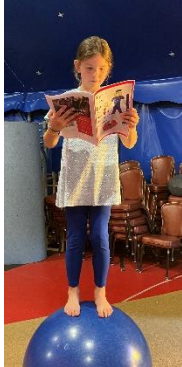
Memmeldorfer Str. 250 | 96052 Bamberg
Parkplätze direkt vorm Haus | greiff-store.de
Mo–Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

comma, B/ANCA GREIFF
MAC BETTY BARCLAY **Levi's**
DIGEL CECIL OLYMP
monari OPUS **u.v.m.**



Ketchup liest...

Mach auch du ein witziges, einfallsreiches Foto von dir und zeige, wo du unsere Schülerzeitung liest. Schicke dein Bild gerne an bernd.riemke@stadt.bamberg.de und bestimmt findest du dich dann in der nächsten Ausgabe unserer Schülerzeitung wieder. Außerdem erscheinen alle Bilder natürlich auf unserer Website www.wunderburgschule-bamberg.de

		
Leonie mit Freaky	Paula im Zirkus Giovanni	Mia mit ihrer Trainerin Luisa
		
Beim 10000 Bahnen Schwimmen	Emily und Mila beim WKEL	Pyramidenkinder der 4b
		
Sprintstar Gina Lückenkemper	Förderlehrerin Frau Kraus	Jonas mit einer von Paul Maar signierten Ausgabe
		
Schwimmlehrer Chris Dels	Klassenlehrer Herr Schabacker	Checker-Tobi



Inh.: Dr. Marc Fitzner e.K.
 Seehofstraße 46 | 96052 Bamberg
 Tel.: 0951-4 56 35
gartenstadt-apotheke@t-online.de



Inh.: Dr. Marc Fitzner e.K.
 Hans-Schütz-Str. 3 | 96050 Bamberg
 Tel.: 0951 - 96 43 02 02
wunderburg-apotheke@t-online.de



SAMMELN

Sie Ihre TALER für eine hochwertige Prämie!

LÖSEN

Sie Ihre TALER bei unseren Kooperationspartnern ein!

TAUSCHEN

Sie Ihre TALER gegen attraktive Einkaufsgutscheine!

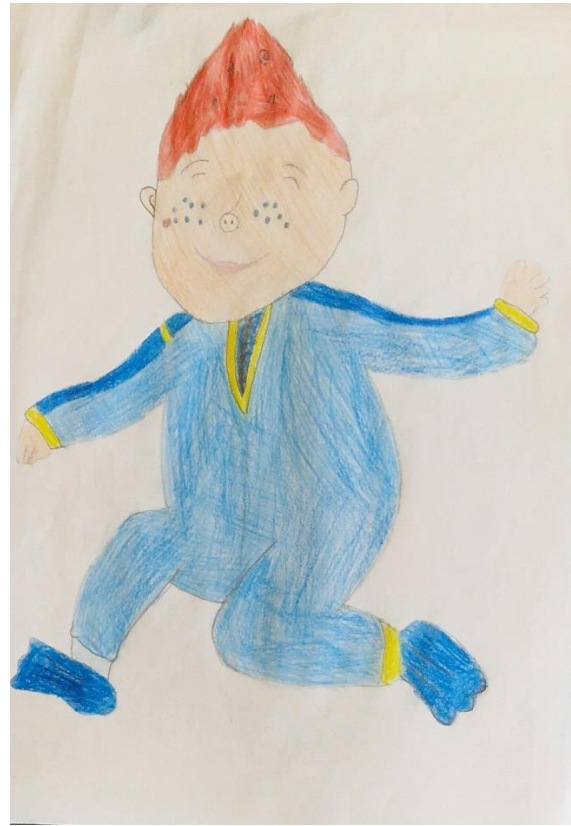
SPENDEN

Sie Ihre TALER für einen wohltätigen Zweck!
 Wir tauschen jeden TALER in 0,50 Euro um
 und übergeben sie an die Futter-Arche
 des Tierschutzverein: Hunde im Glück e.V.

Nähere Informationen finden Sie im kostenlosen Prämienprospekt, der in
 unseren Apotheken oder auf www.gartenstadt-apotheke.com für Sie bereit liegt.

Fehlersuchbild

Auf dem rechten Bild haben sich **sieben Fehler** eingeschlichen. Kannst du sie alle finden?



Unser Service für Sie:
Verkauf von Schmuck aller Art
und Materialien, Platin, Palladium,
Gold, Silber, Stahl und Titan

**GOLDSCHMIEDE
KAS|NER**

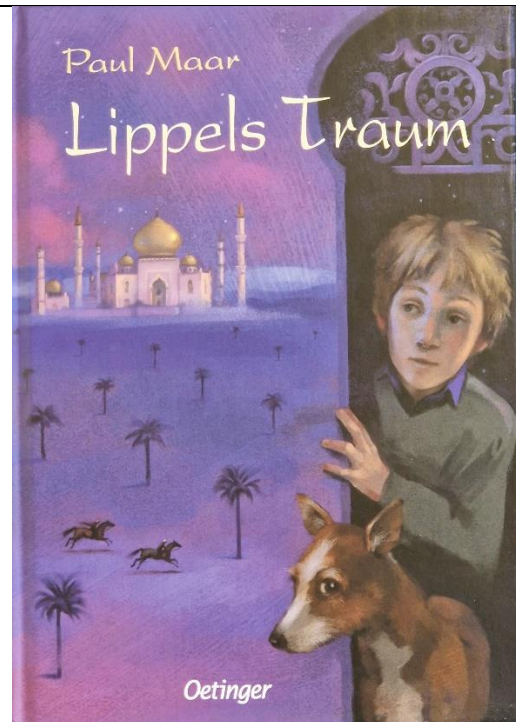
Tel 09 51 / 202 511 · gerald-kastner@arcor.de
www.goldschmiede-kastner.de

- Goldschmiedearbeiten aller Art
- Schmuck-Reparaturen
- Service rund um den Schmuck
- Trauring mit Rundrum- Service
- Kleingravuren
- Perlenketten, Fädeln und Knoten
- Steinersatz und Einschleifarbeiten
- Vergolden und Versilbern
- Vereinsketten
- Schätzungen und Wertermittlungen
- Uhren-Batterie-Wechsel u. Band kürzen
- Antiseptisches Ohrlochstechen

Leseecke: „Lippels Traum“

Der zehnjährige Lippel, der eigentlich Philipp Mattenheim heißt, ist die Hauptperson der Geschichte. Er erlebt eine aufregende Woche. Seine Eltern müssen wegfahren zu einem Kongress nach Wien. Frau Jakob soll in der Woche auf Lippel aufpassen. Er versteht sich aber überhaupt nicht mit ihr.

Dann nimmt sie ihm auch noch sein Märchenbuch weg. Weil er die Geschichte darin nicht fertig lesen kann, beginnt er sie weiter zu träumen. Sein Traum spielt im Morgenland und erscheint ihm immer echter: Hamide und Arslan, zwei türkische Kinder, die neu in Lippels Klasse gekommen sind, erscheinen in seinem Traum. Arslan ist dort aber Prinz Asslam. Frau Jakob ist im Traum die böse Schwester des Königs.



Am Freitag streitet Lippel so sehr mit Frau Jakob, dass ihm die Nachbarin Frau Jeschke hilft und zu ihm kommt. Frau Jakob schickt sie weg.

Als die Eltern wieder zu Hause sind, hat Lippel den Traum noch nicht zu Ende geträumt, aber seine Mutter erzählt ihm die Geschichte fertig. Wie sie zu Ende geht, müsst ihr schon selber lesen.

Besonders spannend an dem Buch fand ich die Vorstellung, dass man tatsächlich ein Abenteuer jede Nacht weiterträumen kann und sich das echte Leben mit dem Traum vermischt. Und es zeigt, dass einem manchmal auch Träume helfen können, Probleme im echten Leben zu bewältigen.

Zu diesem Buch gibt es auch einen zweiten Band. Er heißt „Lippel, träumst du schon wieder“ und der ist auch richtig toll.

Das Buch ist an vielen Stellen auch wirklich lustig, zum Beispiel als Lippel mit Arslan auf den Seiten 154 und 155 über Schwierigkeiten beim Deutsch lernen spricht. Da steht:

„Und immer der, die das! Kann man nicht lernen!“, schimpfte Arslan.

„Wieso? Das ist aber doch einfach“, meinte Lippel.

„So?“, fragte Arslan. „Wie heißt Haus?“ - „Das Haus“, antwortete Lippel.

„Ist Schule ein Haus?“ - „Klar. Natürlich ist das ein Haus, was denn sonst!“

„Muss also heißen: das Schule“, stellte Arslan fest. „Nein, nein. Die Schule ist zwar ein Haus, es heißt aber trotzdem die Schule“, sagte Lippel. Eigentlich komisch, dachte er.

Wieso nicht das Schule? „Siehst!“, beschwerte sich Arslan. „Sehr schwer! Das ist, warum ich nicht in die Schule war heute.“ „In der Schule“, verbesserte Lippel. „Es heißt: der Schule!“

„Du lügst!“, sagte Arslan zornig. „Du hast gesagt die Schule! Warum der Schule? Andermal sagst du das Schule, was?“

Lippel seufzte.

Das Quiz zur Zeitung

Wenn ihr die Schülerzeitung aufmerksam gelesen habt, dann könnt ihr auch das Quiz ganz leicht lösen. Die Lösungsbuchstaben ergeben von 1 – 6 das Lösungswort, das natürlich mit Paul Paar und dem Sams zu tun hat.

1. Was ist Paul Maar nicht?

W	Autor
P	Schauspieler
S	Schriftsteller

2. Wen hat Christine Urspruch im Sams-Film gespielt?

A	Herrn Taschenbier
Ü	Frau Rotkohl
U	Das Sams

3. Wie lautet der Titel des ersten Buches, das Paul Maar geschrieben hat?

T	Herr Bello
R	Das Sams
N	Der tätowierte Hund

4. Wie heißt „Lippel“ mit vollständigem Namen?

K	Philipp Mattenheim
S	Jim Brown
M	Anton Mohn

5. Wo war der Marktplatz im Sams-Film?

E	Bamberger Dom
T	Alte Hofhaltung
C	Wunderburgschule

6. Wie heißt das nächste Buch von Paul Maar?

H	Das Sams lernt das ABC
O	Das Sams fliegt ins Weltall
E	Das Sams spielt Fußball



Jedes Semester
spannende Angebote



Kinder
Uni Bamberg

Zogi's Leckereien

Wunderburg 1, 96050 Bamberg
täglich geöffnet 10:00 Uhr

Nur 2 Gehminuten von der Wunderburgschule entfernt!

Slush

Eiscreme

Torte

Kuchen

Aus den Klassen

Kino mit Fuchs und Hase



Ausflug ins Odeon-Kino – „Fuchs und Hase retten den Wald“

(Klassen 1b und 1c)

Am 10. April machten sich die Klassen 1b und 1c zusammen mit weiteren Klassen unserer Schule auf dem Weg zum Odeon-Kino in Bamberg. Auf dem Programm stand der Film „Fuchs und Hase retten den Wald“ – ein Abenteuer für Groß und Klein. Viele Kinder waren schon auf dem Laufweg dorthin sehr aufgeregt. Einige waren zum ersten Mal im Kino und die Vorfreude war riesig.

Der Film erzählt die Geschichte von Fuchs und Hase und ihren Freunden, die gemeinsam ihren geliebten Wald vor einer großen Gefahr retten müssen. Es ging um Freundschaft, Mut und den Schutz der Natur. Alle fieberten mit, es wurde gelacht, ein bisschen geweint und ganz viel gestaunt. Besonders gefallen hat den Kindern, wie Fuchs und Hase zusammengehalten haben – auch wenn es mal schwierig wurde. Viele Kinder fanden den Film spannend, lustig und auch ein bisschen rührend.

Nach dem Kino gingen die ersten Klassen zu einem nahegelegenen Spielplatz, wo sie gemeinsam ein Picknick machten. Danach wurde getobt, geschaukelt und gerutscht, bis es wieder Zeit war, zurück zur Schule zu laufen.



Besuch bei Bosch

Wir waren am Mittwoch bei Bosch. Als wir da waren, haben uns erst einmal Frau Müller und Sebastian von Bosch begrüßt. Dort durften wir uns auf sehr gemütliche Stühle setzen. Danach haben wir ganz verschiedene Dinge aufgedeckt, zum Beispiel Zündkerzen, eine Kinderwerkbank und Kameras, die man an den Eingang hängt und und und.

Wir haben am Anfang gelernt, was Bosch alles herstellt. Das hat uns Frau Müller von Bosch erklärt.

Und anschließend haben wir eine Art Spiel gespielt. Sebastian, ein Auszubildender bei der Firma Bosch, war ein Roboter. Danach durften wir den Sebastian programmieren, aber Sebastian hat nur so getan als wäre er ein Roboter.

Wir mussten ihm klare Befehle geben. Das Ziel war es, den Sebastian zu seinem Stuhl zu bringen.



Und endlich haben wir dann die Bienen Roboter bekommen. Jetzt durften wir die Biene programmieren. Chloé und ich haben die Biene immer wieder zum Ziel geführt.

Und ich war zum Beispiel mit Linda im Team. Die zwei Schulstunden waren so schnell vorbei. Das war sehr doof. Aber das war trotzdem sehr schön. Dann war es Zeit, Abschied zu nehmen und wir sind wieder zurück zur Schule gelaufen, Ich fand den Tag sehr schön! Es war ein schöner Tag!

von Nahui und Mina (2. Klassen)

Café & Rösterei M.A.G.

Austraße 4

96 0 47 Bamberg

www.roesterei-mag.de

kaffee@roesterei-mag.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag

10.00 bis 18.00 Uhr

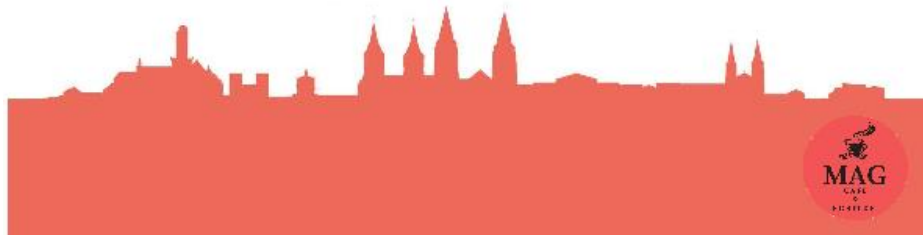
Sonn- und Feiertage

13.00 bis 18.00 Uhr

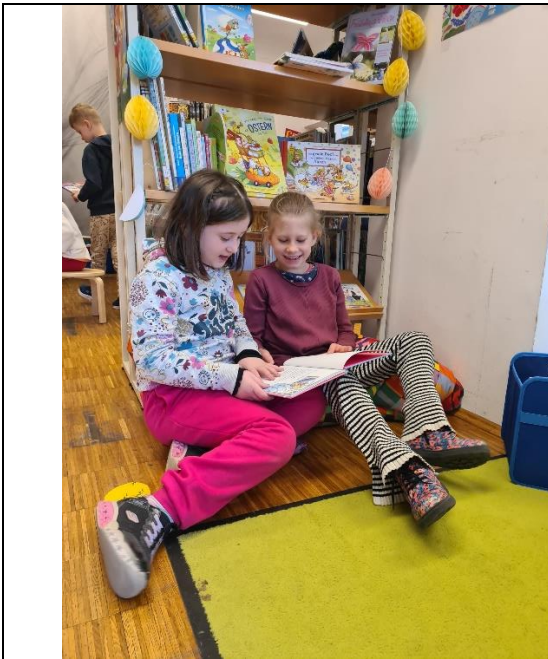
SELBSTGERACKENE
KUCHEN & TORTEN



FRISCH GERÖSTETER
KAFFEE



Ein Ort voller Geschichten



Ein Ort voller Geschichten – Die 1a entdeckt die Bücherei.

Was für ein Glück, dass wir in unserer Wunderburg unsere eigene Bücherei haben! So machte sich die Klasse 1a im April mit gespannter Vorfreude auf den Weg dorthin. Einmal über den Zebrastreifen, an der Maria Hilf Kirche vorbei und zack! – schon waren wir angekommen.

Schon beim Betreten der Bücherei war die Begeisterung spürbar. Die Sonne erstrahlte die bunt gefüllten Bücherregale und die Kinder konnten es kaum abwarten, mit dem Stöbern zu beginnen.

Die Kinder hörten zuerst noch aufmerksam zu, als die Bibliothekarin erklärte, wie die Ausleihe funktionierte und wo sie welche Bücher finden können.

Und dann gings schon los: Mit viel Neugier stöberten die Schülerinnen und Schüler durch die Regale, blätterten in den Büchern und tauschten sich untereinander über ihre Entdeckungen aus. Ganz hoch im Kurs waren StarWars Bücher, Bücher über Fußball oder die Haltung von Haustieren. Jedes Kind durfte sich dann noch ein Buch seiner Wahl ausleihen.

Am Ende dieser kurzweiligen Stunde war klar: Das muss wiederholt werden! So haben die Kinder der gesamten Wunderburgschule ab sofort einmal im Monat die Möglichkeit, gemeinsam als Klasse die Bücherei zu besuchen und neue Leseabenteuer zu beginnen. Ein gelungener Start in viele spannende Lesereisen.

Künstlergalerie



Die Kuh Gloria von Tammo, 1a



Das Sams von Emma, 2b

Adventszauber

Schon Wochen vor dem ersten Advent ist in der Klasse 3b der Wunderburgschule eines ganz klar zu spüren – die Vorfreude auf die Weihnachtszeit ist riesengroß! Bereits im November erklingen fröhliche Weihnachtslieder aus dem Klassenzimmer und es wird fleißig gebastelt, gelacht und auch getanzt.

Im Kunstunterricht geht es richtig kreativ zu. Die Kinder gestalten bunte Wachskerzen, die in vielen leuchtenden Farben strahlen. Dazu kommen selbstgebastelte Weihnachtskarten – manche wunderschön und glitzernd, andere lustig und zum Schmunzeln.

Ein ganz besonderer Höhepunkt ist der Tanz zum Lied *Santa is coming for us*, den die liebe Magdalena mit der Klasse 3b einstudiert hat.



Mit viel Geduld, Freude und tollen Ideen bringt sie den Kindern coole Tanzschritte bei und der Spaß kommt dabei nie zu kurz!

Am Tag der großen Adventsfeier ist es dann endlich soweit. Der Pausenhof der Wunderburgschule verwandelt sich in ein kleines Winterwunderland. Überall leuchten Lichter, es riecht nach gutem Essen und auch ein Hauch von Magie liegt in der Luft. Kurz vor dem Auftritt ist die Aufregung bei den Kindern der 3b riesengroß. Verkleidet als Weihnachtsmann, Engel, mit einem Rentiergeweih und Wichtelohren oder sogar als Grinch, tanzen die Kinder mit strahlenden Augen und Begeisterung!

Ein großes Dankeschön geht dabei an Magdalena, die diesen Auftritt erst möglich gemacht hat und beweist, dass in jedem Kind ein kleiner Tanzstar steckt!

**Kosmetik
Maniküre
Pediküre**

96050 Bamberg · Am Luitpoldhain 1
Telefon (09 51) 2 97 28 25

Öffnungszeiten: Mo - Do: 9:00 - 18:00 Uhr u.
Fr: 9:00 - 14:00 Uhr sowie nach Vereinbarung



In der Konzerthalle

Heute waren wir in der Konzerthalle. Dort gab es viele Musiker. Sie hatten ein tolles Lichtspektakel veranstaltet. Zudem waren sie alle sehr gute Musiker und spielten mit Bratschen, Geigen, Cellos und Querflöten und vielem mehr.

Natürlich gab es auch eine Geschichte: Es ging um Peer Gynt, den Sohn einer Bauersfrau. Er war sehr faul und dachte sich oft Geschichten aus. Eines schönen Tages war er, wie oft, im Wald, als plötzlich ein grün gekleidetes Mädchen auftauchte. Erst erschrak er sehr, doch weil er nichts fürchtete und das Mädchen ihm gefiel, sprach er sie an. Das Mädchen sagte, es wäre die Tochter vom Bergkönig, und da er ihr ebenfalls gefiel, liefen sie zusammen zum Schloss des Königs. Gleich wurde die Hochzeit ausgemacht. Da sprach der König: „Bevor du aber meine Tochter heiratest, sollst du ein Troll sein!“ Er rief die Trolle zusammen. Doch bevor Peer ein Troll wurde, läuteten in einem Dorf, die Glocken und die Trolle verschwanden. Peer konnte fliehen, denn er wollte kein Troll sein.

Am Ende gab es einen großen Applaus. Auf dem Rückweg hielten wir noch an einem Spielplatz an.

Ramona König 4c (und Lisa Klug 4c)

GEMISCHTES DOPPEL FÜR IHRE GESUNDHEIT

Intermittierende Kompression – z.B. bei Lymphödem.
Kompakt. Leicht. Wirksam.



Medizinische Kompression. Ohne Aufzahlung.
Für zufriedene Kunden.



Manchmal gibt es schwarze Tage

Geht es euch auch manchmal so? Die Zahnpasta ist leer, die Eltern streiten sich und es regnet auch noch. Dann fährt dir der Bus vor der Nase weg oder dein Fahrrad ist platt. Mit deiner besten Freundin oder deinem besten Freund bist du schon seit zwei Tagen zerstritten und deine anderen Freunde lassen dich nicht mehr mitspielen. In der Schule merkst du, dass du das Geld für das gesunde Pausenbrot vergessen hast.



Oder dein Pausenbrot fällt aus der Brotbox und du kannst es nicht mehr essen. Vielleicht hast du es auch ganz zu Hause vergessen. Apropos Vergessen: Die Hausaufgaben hast du leider auch vergessen. Dann fällt dir ein, dass in der ersten Stunde die blöde Deutschprobe ansteht und leider hast du nichts dafür gelernt. Vor lauter Angst wird dir ganz mulmig. An solchen Tagen möchte man einfach nur, dass sie schnell vorbeigehen. Aber wir Viertklässler haben ein paar gute Tricks, die euch helfen sollen, dass ihr solche Tage meistert. Probiert es doch mal aus!

Maxime hat den Trick, Musik zu hören, wenn sie schlecht drauf ist.

Wenn **Nelli** enttäuscht ist, lobt sie sich selbst, dass sie es zumindest versucht hat.

Farhan spielt bei schlechter Laune oder Traurigkeit Fußball.

Lina fängt an zu zeichnen, wenn sie wütend ist.

Wenn **Georg** sich alleine fühlt, redet er mit seinem besten Freund Behlül Cem.

Mila nimmt ihre Freundin an die Hand oder telefoniert mit ihr, wenn es ihr nicht gut geht.

Yalda geht gerne spazieren, wenn sie traurig ist.

Wenn **Lara** sich ärgert, stampft sie dreimal auf den Boden.

Behlül hilft es zu schlafen, wenn er traurig ist.

Roman geht es wieder besser, wenn er geweint hat.

Oscar erzählt gerne Witze, denn Lachen hilft immer: Hier ist einer für dich:

„Ich habe in der Bäckerei angerufen. Leider war nur die Mehlbox dran.“

Und nun gibt es noch ein paar praxiserprobte Tipps von Maxime, Lara, Bäch und Leonie, die dir helfen sollen, vor Probearbeiten nicht mehr ganz so aufgeregt zu sein:

Traubenzucker lutschen, dreimal tief durchatmen, einen Glücksbringer mitnehmen und sich sagen: „Ich schaff das schon!“

Ach ja und dann gibt es ja noch die Musik: Wir Kinder der Klasse 4b singen gerne das „Schwarze-Tage – Lied mit den passenden Bewegungen dazu:

Also bitte freundlich lachen, winkend schnell nach vorne geh'n

Schnipsen, klatschen, patschen, stampfen, ist der Ärger noch zu seh'n?

Hoch das Bein und auch das andre, kräftig wackeln mit dem Po.

Dann nochmal im Kreise drehen, endlich bin ich wieder froh!



Umzug in das neue Klassenzimmer

An der Wunderburgschule wird seit einiger Zeit saniert. Für zwei 4. Klassen und zwei 1. Klassen, die seit einem Jahr im Mehrzweckraum, bzw. in Klassenzimmern im Erdgeschoss untergebracht waren, wurden die alten Klassenzimmer im 1. und 2. Stock im ehemaligen Jungentrakt renoviert und modernisiert.



Als die Schüler der 4a nach den Faschingsferien in die Schule zurückkamen, bekamen sie die frohe Botschaft, dass nun endlich kurz vor den Osterferien der lange herbeigesehnte Umzug stattfinden sollte und die Vorbereitungen gingen los.

Alte Schülerbücher, die in den Wandschränken deponiert waren, wurden weggeworfen, alles andere wurde in unzählige Umzugskisten verpackt, die Fenster abdekoriert und es wurde aufgeräumt. Bevor es dann am Donnerstag vor den Osterferien so richtig mit dem Umzug los ging, durfte die Klasse ihr neues Zimmer am Dienstag besichtigen.



Dann war es so weit: Die Schüler trugen am Mittwoch ihre Kunstkisten und andere kleinere Gegenstände ins neue Zimmer. Am Donnerstag folgten dann noch kleinere Regale, die Sitzbälle und Pflanzen. Die 4a verabschiedete sich von ihrem alten Klassenzimmer und wartete in ihrem neuen,

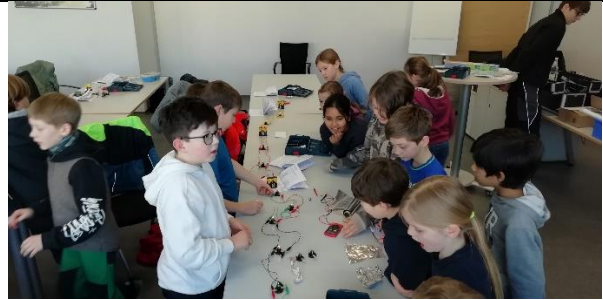
aber noch fast leeren Raum voller Vorfreude auf die Umzugsfirma, die jedoch erst andere Klassenzimmer und Materialräume umräumte. Dabei wurden zunächst noch ein paar Gedichtvorträge „Das Wasser“ von James Krüss gehalten. Außerdem durfte die Klasse Spiele wie Menschenmemorie spielen. Einige Mädchen fertigten zudem einen Grundriss vom neuen Klassenzimmer an, damit alle Möbel an ihrem richtigen Platz aufgestellt werden konnten. Zur Freude der Kinder und der Lehrerin hatte das Umzugsunternehmen am Donnerstag Nachmittag tatsächlich alles so platziert, wie es eingezeichnet war und so konnte die Klasse am Freitag direkt noch ihre erste Probe im neuen Klassenzimmer schreiben.

Ein absolutes Highlight im neuen Klassenzimmer ist das Smartboard, welches sofort von den Kindern getestet und als gut befunden wurde. Wie gut, dass nach dieser aufregenden Umzugswoche erst einmal die Osterferien kamen. Die Meinung der Klasse zum Umzug: **Note 1 mit Stern!**



Strom - Entdeckungsreise

Am Dienstag, 18.2.2025, besuchten wir die Firma Bosch. Wir wurden herzlich von zwei Personen empfangen. Sie führten uns zu unserem eigenen Experimentierraum. Dort stellten sich die vier Azubis der Firma Bosch vor und begrüßten uns. Wir wurden in Zweier-Gruppen eingeteilt, die je einen Kasten mit Gegenständen bekamen, um damit Stromkreise zu bauen.



Dann bekamen wir ein Übungsheft zum Thema Strom. Schon gab es die erste Aufgabe. Die Azubis zeigten uns Bilder und wir mussten herausfinden, welcher Text zu den Bildern passt. In welcher Position leuchtet die Glühlampe? Das war unsere zweite Aufgabe. Danach schrieben wir die verschiedenen Teile der Glühlampe auf. Endlich durften wir einen Stromkreis bauen. Wir forschten, welche Materialien den Strom leiten und welche nicht. Nach der Pause lernten wir die Reihenschaltung und die Parallelschaltung kennen und bauten sie. Dabei durften wir auch die Spannung mit einem Voltmeter messen. Einige von uns bauten eine riesengroße Parallelschaltung. Am Ende beantworteten wir Fragen über das Gelernte. Als Abschiedsgeschenk bekamen wir ein Pixibuch zum Thema Strom. Ich fand den Besuch bei der Firma Bosch sehr, sehr spannend und lehrreich. Das Stromkreisbauen gefiel mir besonders gut.

von Jorik Gleich, Klasse 3c

Am Start erkennt man den Sieger



Lft Concept GmbH



Sonnenstraße 8
91058 Erlangen - Eltersdorf
Fon 09131 / 48 00 54 0
Fax 09131 / 48 00 54 50
info@lftconcept.de

Lft Systems GmbH



Personal-Leasing / Outsourcing / Outplacement / In House – Konstruktion / Systemlieferant

Sporttag der (Trend-)Sportarten



Der FAF-Sporttag an der Wunderburgschule – ein Tag voller Bewegung und neuer Erfahrungen.

Am Dienstag, den 4. Februar 2025, wurde es sportlich an der Wunderburgschule: Für die Drittklässlerinnen und Drittklässler stand ein besonderer Vormittag auf dem Stundenplan – der Sporttag mit dem Team von FAF Kids.

Im Mittelpunkt stand die Freude an der Bewegung und die Möglichkeit, verschiedene (Trend-)Sportarten kennenzulernen. Jedes Kind konnte sich im Vorfeld für zwei Angebote entscheiden – und so ganz nach Interesse aktiv werden.

Besonders beliebt war der Parcours, der wegen der großen Nachfrage sogar in zwei Durchgängen stattfand. Hier ging es über Matten, Kästen und Hindernisse – mit viel Geschick, Konzentration und Körpereinsatz. Wer sich traute, Neues zu wagen, wurde mit Erfolgserlebnissen belohnt.

Ein weiteres Highlight war das Hockeyspielen: ein dynamisches Teamspiel, das Schnelligkeit, Koordination und gutes Zusammenspiel verlangt. Der sportliche Ehrgeiz war groß, der Teamgeist ebenso – und der Spaß am Spiel war deutlich zu spüren.

Auch Flag Football kam bei vielen gut an. In dieser taktisch geprägten, kontaktarmen Version des Footballs waren Übersicht, Reaktion und Fairness gefragt. Viele Kinder lernten die Sportart zum ersten Mal kennen – und waren sofort begeistert.

Was alle Aktivitäten einte: die Begeisterung der Kinder, die gute Stimmung und das respektvolle Miteinander. Viele wuchsen über sich hinaus, unterstützten einander und zeigten vollen Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team von FAF Kids und allen Beteiligten für die gelungene Organisation. Der Sporttag hat gezeigt: Bewegung macht nicht nur fit – sondern auch richtig gute Laune!



Klassenfotos



1a mit Frau Neustadt



1b mit Frau Moser



1c mit Frau Abwandner



2a mit Frau Gatnar



2b mit Frau Gratz



3a mit Frau Lauterbach

Künstlergalerie



Der Galimat von Lorenz, 3b



Das Sams von Jonah, 1c



3b mit Frau Perzl



3c mit Herrn Schabacker



4a mit Frau Zeis

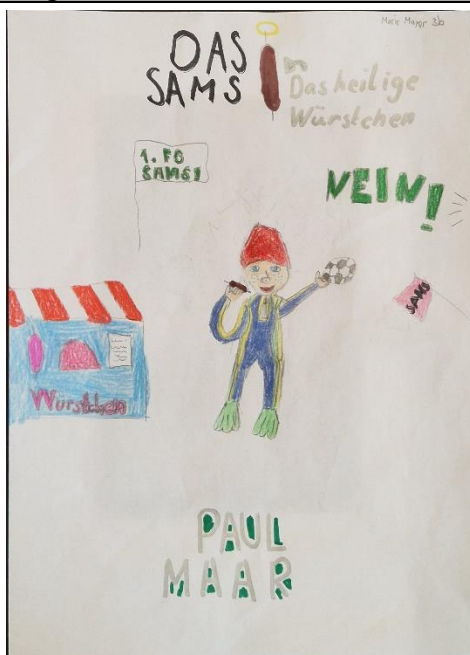


4b mit Frau Königer



4c mit Frau Mnich

Künstlergalerie



Das Sams vom Marie, 3b



Der Galimat von Mattis, 3b

Unser Förderverein

Liebe Kinder,

hier sind **4** gute Gründe, warum eure Eltern beim Förderverein mitmachen sollen:

1. Sie können Projekte, Veranstaltungen und Ausflüge planen und unterstützen, die euch Spaß machen und an denen ihr direkt teilnehmen könnt.
Zum Beispiel: Projektwoche beim Zirkus Giovanni, Ausflug mit der Klasse ins Kino oder auf den Bauernhof, Hausmusikabend, Adventsfeier im Pausenhof...
2. Sie können gemeinsam mit anderen Eltern Kontakte knüpfen und dadurch eure Schulzeit (und auch eure Freizeit) noch angenehmer gestalten.
3. Sie haben die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen. Sie können Einfluss auf die Schulentwicklung nehmen und die Zukunft unserer Schule mitgestalten.
4. Sie können ein Zeichen setzen und Vorbild sein. Bildung und Gemeinschaft sind wichtig – das gilt nicht nur für Kinder, sondern gerade auch für die Erwachsenen.



Meldet euch unter

foerderverein-wunderburgschule@web.de



Liebe Eltern,

Jetzt zählt's! Mitmachen bevor es zu spät ist.

Dank Ihrer Unterstützung konnte der Förderverein dazu beitragen, dass unsere Kinder eine noch bessere Lern- und Freizeitumgebung genießen dürfen. Vieles, was den Schulalltag schöner macht, wäre ohne den Verein nicht möglich!

Aber jetzt ist klar: Ohne Menschen, die sich aktiv engagieren, kann unser Förderverein nicht weiter bestehen und muss aufgelöst werden.

Das möchten wir verhindern!

Wir brauchen daher dringend Mitglieder, die mitgestalten und ein Amt übernehmen wollen – bereits im Herbst wird ein neuer Vorstand gewählt!

Überlegt, ob ihr aktiv mitmachen möchtet – wir unterstützen Euch dabei!

Erzählt anderen davon – es kommt auf jeden Einzelnen an!

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Förderverein weiterlebt. Für unsere Kinder. Für eine starke Schulgemeinschaft. Für mehr Lächeln im Schulalltag.

Lösungen der Rätsel

Logical

	1	2	3	4
Titel	Galimat	Herr Bello	Lippels Traum	Der verborgene Schatz
Person	Jim	Max	Arslan	Muhar
Ort	Kinderzimmer	Apotheke	Klassenzimmer	Einkaufsladen
Gegenstand	Pille	Saft	Buch	Gürtel und Sitzkissen

möglicher Lösungsweg: 4 – 6 – 9 – 7 – 1 – 5 – 10 – 2 – 3 – 8

Frage: In welcher Geschichte ist Jim die Hauptperson?

Antwort: Jim ist die Hauptperson im Buch „Galimat“

Versteckte Tiere

EIGELB EIN H UNDERT ERS S CHAFFEN NADEL W ALD KINOS A AL SCHLAF P HASE AP P LAUS	DREHEN SEGEL F IEGER ERS S CHAFFEN NADEL W ALD LESEL A MPPE STAUB E NTWICKLUNG
---	---

Gitterrätsel der Sportarten

N	A	W	U	S	R	X	T	M	P	O
R	O	U	B	S	A	M	S	F	L	M
O	T	N	W	G	Z	O	U	V	R	A
T	A	S	C	H	E	N	B	I	E	R
K	H	C	S	A	M	R	D	F	I	T
O	L	H	K	M	S	A	Z	E	M	I
H	S	P	F	F	L	O	S	S	E	N
L	J	U	M	C	M	A	S	Y	N	I
I	K	N	A	C	K	W	U	R	S	T
U	G	K	A	R	S	D	M	O	P	E
H	C	T	R	U	B	P	G	T	A	I

Das Quiz zur Zeitung

1. Was ist Paul Maar nicht?	
W	Autor
P	Schauspieler
S	Schriftsteller

3. Wie lautet der Titel des ersten Buches, das Paul Maar geschrieben hat?	
N	Herr Bello
R	Das Sams
N	Der tätowierte Hund

5. Wo war der Marktplatz im Sams-Film?	
E	Bamberger Dom
T	Alte Hofhaltung
C	Wunderburgschule

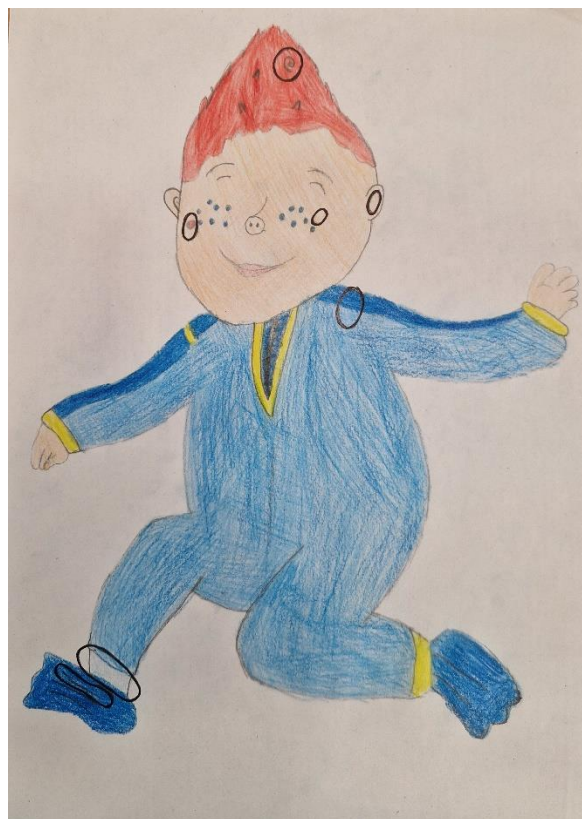
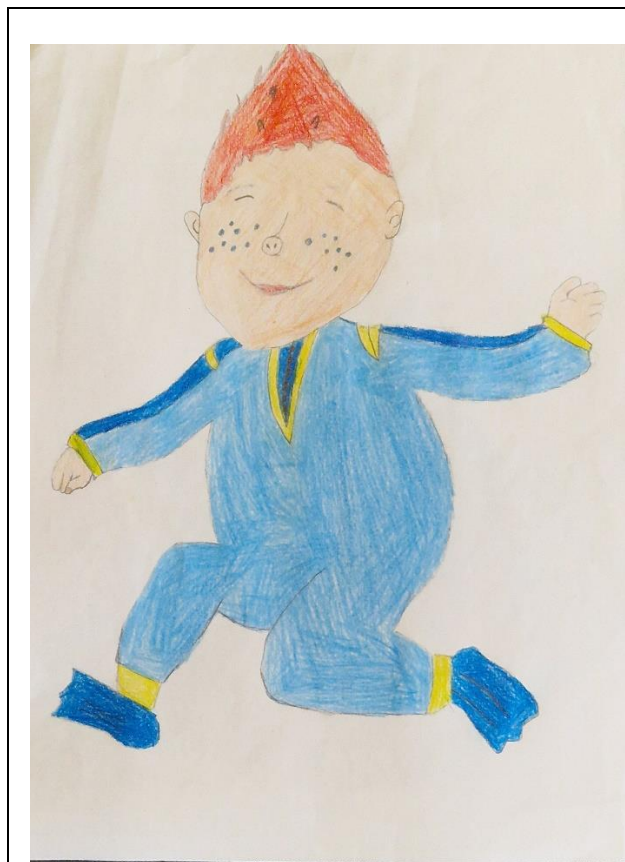
2. Wen hat Christine Urspruch im Sams-Film gespielt?	
A	Herrn Taschenbier
Ü	Frau Rotkohl
U	Das Sams

4. Wie heißt „Lippel“ mit vollständigem Namen?	
K	Philipp Mattenheim
S	Jim Brown
M	Anton Mohn

6. Wie heißt das neueste Buch von Paul Maar?	
H	Das Sams lernt das ABC
O	Das Sams fliegt ins Weltall
E	Das Mini-Sams

Das Lösungswort heißt: Punkte

Fehlersuchbild





Impressum

Redaktion: Leonie Kropf, Mia Hofmann (beide 4b), Paula Löffler (4a), Arne Mackert, Frederik Giesen (beide 4c), Leopold Reißner (4b), Luis Brunnenmeier (4a).

Titelbild: Sams - Collage aus allen Klassen der Wunderburgschule

Betreuungslehrer: Bernd Riemke

Lektorat: Karin Lindner

Werbeakquise: Steffi Geus, Björn Asdecker (Elternbeirat)

Druck: Hausdruckerei der Stadt Bamberg

Herausgeber: AG Schülerzeitung der Wunderburgschule Bamberg, Holzgartenstraße 2, 96050 Bamberg, bernd.riemke@stadt.bamberg.de

**Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Unterstützern auf
das Herzlichste!**



Deine Sparkasse in der Hosentasche.

Mit der Sparkassen-App.

Gleich herunterladen.



Weil's um mehr als Geld geht.

Ausgezeichnetes Banking von überall.

- Sicheres Banking mit Smartphone oder Tablet
- Einfach Geld überweisen mit giropay
- Fotoüberweisung und mehr
- Deutschlands meistgenutzte Finanz-App

 **Sparkasse
Bamberg**